Rechenschafts-Bericht

der

RIGAER BÖRSEN-BANK

pro 1876.

Laut § 23 der Bankstatuten revidirt und genehmigt in der General-Versammlung der Kaufmannschaft vom 15 März 1877.

Der Gesammtumsatz der Rigaer Börsen-Bank pro 1876 beträgt nach dem Hauptbuche 373,643,35 Rbl., wobei nach Abzug der Unkosten und der Tilgungsquote des Inventariums ein Gewinn von 191,959 Rbl. 85 Kop. erzielt worden ist. Diesem günstigen Resultate stehen allerdings beträchtliche, durch den Zusammenbruch vieler hiesigen Firmen im verflossenen Jahre veranlasste Verluste gegenüber, wie sie zwar an sich im vieljährigen Geschäftsverkehr eines bedeutenden, seinem Character nach zur entsprechenden Unterstützung einer jeden thätigen Schaffungskraft in erster Linie berufenen Geldinstitutes kaum vermeidlich sein dürften, aber doch der Börsen-Bank in ihrer bisherigen Thätigkeit noch unbekannt waren. — Die offenbar als eine Folge der allgemeinen Deroute, der hierdurch erschütterten Creditverhältnisse und der Intensivität der Krisis, unter der alle hiesigen Bank-Institute mehr oder weniger zu leiden hatten, anzusehenden Ausfälle, welche die Börsen-Bank sowohl im Wechsel-Disconto, als im Lombardgeschäft für das vorige Jahr zu verzeichnen hat, betragen 163,270 Rbl. 80 Kop. und werden durch den Netto-Gewinn dieses Jahres mit 134,557 Rbl. 24 Kop. und für den Rest von 28,713 Rbl. 56 Kop. durch Abschreibung vom Reserve-Capital ausgeglichen. Die als zweifelhafte Forderungen vorgetragenen 32,000 Rbl. sind nur aus solchen Posten zusammengesetzt, welche wohl als bestimmt eingehend angenommen werden können.

Ausserdem hat die Börsen-Bank durch den bedeutenden, als Folge der Unsicherheit der politischen Verhältnisse eingetretenen Rückgang der Course sämmtlicher Werthpapiere, eine Entwerthung ihres Bestandes um 55,402 Rbl. 61 Kop. zu verzeichnen, welche ebenfalls aus den Gewinnen dieses Jahres gedeckt worden.

Endlich hat die Börsen-Bank noch über einen Eingang von 2,800 Rbl. zu berichten, welcher ihr für in früheren Jahren abgeschriebene Beträge zugekommen ist.

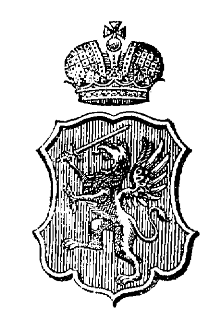
Die einzelnen Haupt-Conti und Geschäftsbranchen schliessen für das Jahr 1876, wie umstehend folgt, ab:

ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „



Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXV. Jahrgang.

№ 37. Понедѣльникъ 4. Апрѣля. — Montag 4. April. **1877.**

Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

Вслѣдствіе отношенія Управленія Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ Лифляндское Губернское Управленіе симъ проситъ присутственныя мѣста, а также предписываетъ полицейскимъ мѣстамъ розыскивать имущества Анрепгофской арендаторши **Юліи Зарфельсъ** и въ случаѣ отысканія о сдѣланіи по сему предмету надлежащаго сообщенія Лифляндскому Губернскому Управленію. № 1044.

In Folge desfallsiger Requisition der Baltischen Domainen-Verwaltung werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtliche gleichstehende Behörden hierdurch ersucht, die Polizeibehörden aber beauftragt, nach dem Vermögen der Arrendatorin des publ. Gutes Anrepshof, **Julie Sarsfels Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle anher Mittheilung zu machen resp. zu berichten. Nr. 1044.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Mittelst Journalverfügung des Livländischen Hofgerichts-Departements in Bauersachen vom 18. Februar c. ist der Herr A. von Gürgens zu Ullila als Kirchspielsrichter des III. Dorpatschen Bezirks, als dessen Substituten der Herr von Sivers zu Schloß Randen für das laufende Triennium bestätigt worden.

Mittelst Journalverfügung des Hofgerichts-Departements vom 9. März c., ist der bisherige Kirchspielsrichter des I. Rigaschen Bezirks, Coll.-Rath Zachrisson, der bisherige Kirchspielsrichter des II. Rigaschen Bezirks, H. von Hübbenet zu Rammenhof, sowie der bisherige Kirchspielsrichtersubstitut des II. Rigaschen Bezirks, C. Baron Vietinghof zu Schön-Eck, für das laufende Triennium in ihren resp. Aemtern wiederum bestätigt worden. Nr. 614.

Riga-Ritterhaus, den 14. März 1877

По опредѣленію Лифляндской Казенной Палаты отъ 17. Марта сего года потомственный почетный гражданинъ Эдгардъ Рудольфъ опредѣленъ письмоводителемъ въ Валкское Уѣздное Казначейство. № 197.

Распоряженіемъ начальника Рижскаго телеграфнаго Округа, состоявшимся 19. сего Марта, опредѣленный первоначально съ 15. числа Марта на службу телеграфистомъ III. разряда по найму въ штатъ Дерптской Телеграфной Станціи мѣщанинъ Федоръ Бѣловъ, назначенъ нынѣ, вслѣдствіе предписанія Телеграфнаго Департамента отъ 7. Марта 1877 года № 2590, въ штатъ Ростовской на Дону Телеграфной Станціи. № 1318.

Da der Livländische Edelmann **Karl Otto Edgard von Löwenstern** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein von der Rigaschen Kreis-Wehrpflicht-Commission unterm 29. November 1874 sub Nr. 1210 ertheiltes **Attestat über die Zuzählung zur Landwehr abhanden gekommen**, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden von der Rigaschen Kreis-Wehrpflicht-Commission hierdurch requirirt, ihr das erwähnte Attest im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 153. 3

Riga, den 23. März 1877.

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird hierdurch bekannt gemacht, daß die, zwischen den Stationen Rodenpois und Engelhardshof belegene **Treider-Aa-Brücke** derartig durch den diesjährigen Eisgang beschädigt worden ist, daß bis auf Weiteres die Communication unterbrochen ist. Das reisende Publikum wird daher genöthigt sein, bis zur Herstellung einer provisorischen Ueberfahrt über die Aa, den Weg über Segewold und Cremon einzuschlagen. Nr. 984. 2

Riga, im Ritterhause, am 30. März 1877.

Рижское Податное Управленіе доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что согласно ст. 115 устава о воинской повинности призывной списокъ лицамъ, принадлежащимъ къ Рижскому городскому обществу, родившимся въ 1856 году, и подлежащимъ призыву къ жеребью въ текущемъ году — съ 1. до 15. Апрѣля с. г. съ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудни, для усмотрѣнія каждаго, будетъ выставленъ въ помѣщеніи Податнаго Управленія, по Сарайной улицѣ въ домѣ подъ № 7, и что заявленія о замѣченныхъ въ спискѣ пропускахъ и ошибкахъ, согласно ст. 116 того же устава, должны быть подаваемы въ сіе Податное Управленіе не позже 1. Мая сего года. № 1313. 1

Рига, Податное Управленіе, 21. Марта 1877.

Von der Rigaer Steuerverwaltung wird hiermit bekannt gemacht, daß zufolge Art. 115 des Wehrpflichtgesetzes die Einberufungsliste für die im Jahre 1856 geborenen und in diesem Jahre der Loosung unterliegenden Rigaer Gemeindeglieder in der Zeit vom 1. bis zum 15. April c., von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, im Locale der Steuerverwaltung, Scheunenstr. Nr. 7, zu Jedermans Einsicht ausliegen wird und daß etwaige Auslassungen in der Liste, resp. fehlerhafte Angaben, laut Art. 116 desselben Gesetzes nicht später als bis zum 1. Mai c. dieser Verwaltung zur Anzeige zu bringen sind. Nr. 1313. 1

Riga-Steuerverwaltung, den 21. März 1877.

No Rihgas pilsehtas galwas-naudas-waldischanas tohp zaur scho sinnams darrihts, ka pehz 115 artikeli to likkumu par wispahrigu karradeenestu tee sasaukschanas-rulli par teem tanni 1856 gadda dsimmuscheem un schinni gadda appaksch karradeenesta nodeeneschanas stahwedameem Rihgas draudses lohzekleem tai laika no 1. lihds 15. Aprilli s. g. no pulksten 9 no rihta lihds pulksten 2 pehz pusdeenas katram preeksch israudsischanas buhs islikti schahs galwasnaudas-waldischanas kohrteli, Schkuhnu eelâ Nr. 7, un ka islaischanas schinnis rullos jeb arri neriktigas usdohschanas, kas taptu pamannitas pehz 116 artikeli topaschu likkumu ir wiswehlakais lihds 1. Maij schai galwasnaudas-waldischanai peerahdamas. Nr. 1313. 1

Rihgâ galwasnaudas-waldischanâ, 21. Merz 1877.

Von der Steuer-Verwaltung der Stadt Lemsal werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeien hierdurch ersucht, nachstehend bezeichnete, der Einberufung in diesem Jahre unterliegende **Lemsalsche Stadt-Okladisten**, welche sich bis a dato noch nicht gemeldet haben, im Betreffungsfalle auf's Strengste zu der vorschriftsmäßigen Anmeldung anhalten lassen zu wollen.

Andreas Theodor Carl, Ludwig's Sohn, Kaufeldt (Wohnort Riga),
Fedor Dmitrijew Kurnossow (Wohnort unbekannt),
Fedor Stepanow Nikolajew (angeblicher Wohnort Dorpatscher Kreis),
Nikolai, der Afrosinja Sohn, Swetnoi (Wohnort Riga),
Simeon, der Irinja Sohn, Simnäkow (Wohnort unbekannt),
Mitrofan Fedorow Karaß (Wohnort Riga).

Lemsal, Steuer-Verwaltung den 17. März 1877 Nr. 109. 1

In Anlaß des von dem Schlockschen Bürgeroklatisten **Emil Alexander Treydenfeldt** gemachten Anzeige, daß ihm der vom Schlockschen Magistrate am 12. December 1875 Nr. 276 ertheilte, auf 1 Jahr giltige Placat-Paß verloren gegangen, werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom Schlockschen Magistrate ersucht, demselben den erwähnten Placat-Paß im Auffindungsfalle zu übersenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieses Passes aber nach Vorschrift des Gesetzes zu verfahren. Nr. 294. 1

Schlock-Rathhaus, am 28. Februar 1877.

Von der Wissustschen Gemeindeverwaltung, belegenen im Dorpatschen Kreise Eckschen Kirchspiele, werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizei-Behörden desmittelst ersucht, nach dem hiesigen Gemeindegliede **Gustav Kull, Ado's Sohn** 20 Jahr alt, welcher seine Krons- und Gemeinde-Abgaben nicht berichtigt hat, und sich unverpaßt außerhalb dieser Gemeinde aufhält, die sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen, und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich an diese Gemeinde-Verwaltung aussenden zu wollen.

Wissust Gemeinde-Verwaltung, den 15. Februar 1877. Nr. 44. 3

No Welku-muischas (Hohenbergen) walsts-waldibas, Zehsu aprinkê, Wez-Peebalgas draudsê, teek zaur scho wisas pilsehtu- un semju-polizejas-waldibas padewigi luhgtas, kur to schejenees pagasta-lozekli **Rein Tullij**, Petera dehlu, kursch jau diwi gadus sawas krona- un pagasta-nodoschanas parahdâ palizis un bes pases un kahdas atlauschanas-sihmes apkahrt blandidamees nesinams ir saftaptu, to paschu tad arestantu wihsê schai walsts-waldibai peesuhtitu. Nr. 49. 2

Welku-muischas walsts-waldibâ, 15. Merz 1877.

Kad Kaugeru-muischas pagasta-teesai, Rihgas-Walmeeres kreisê, Walmeeres draudsê, daschi Kaugeru damsdsirnawu meldera **Eduard Grünberg** deenastneeki, paradu prasitaji, kà ari E. Grünberg pats, sawas tagadejas dsihwes weetas naw usdewuschi, tadehl teek wisi, kam ween kahda daliba buhtu, us 27. Aprili 1877 gada pee schihs teesas usaizinati dehl daschadahm isklausischanahm un spreeduma sluddinaschanas, ar to nosazzischanu kà, ja kahds neatnahktu tas nemas eewehrots netiks un spreedums tahdam ka issludinahts uskatihts tiks. Nr. 52. 2

Kaugeru-muischas pagasta-teesâ, 14. Merz 1877.

Прокламы. Proclama.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der allhier verstorbenen Kaufmannswittwe **Emilie Rosalie von Twardowsky-Hartmann** irgend

welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 25. August 1877 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und ihre fundamenta crediti zu exhibiren, resp. ihre etwaigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls sie, nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit solchen Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 25. Februar 1877.

Nr. 200. 1

Die Rigasche Handlung G. W. Schröder & Co. beabsichtigt unter der Firma „G. W. Schröder & Co. in Liquidation" gänzlich zu liquidiren und hat zum Zwecke gänzlicher Liquidation von dem Rigaschen Rath den Erlaß einer öffentlichen Ladung ihrer sämmtlichen Gläubiger nachgegeben erhalten. Es werden daher alle Diejenigen, welche an die Rigasche Handlung G. W. Schröder & Co. bezw. G. W. Schröder & Co. in Liquidation irgend welche Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, von dem Rigaschen Vogteigerichte hiermit aufgefordert, sich mit denselben binnen eines Jahres, sechs Wochen und dreier Tage vom Erlaß dieser Vorladung ab, also spätestens bis zum 23. April (5. Mai) 1878 bei dem Rigaschen Vogteigerichte zu melden und anzugeben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwaigen Forderungen und Ansprüchen gänzlich und für immer ausgeschlossen werden sollen.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 9. März 1877. Nr. 213. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Hausbesitzers Jacob Feldbach und seiner Ehefrau Eva Feldbach entweder als Gläubiger oder Erben, oder unter irgend einem anderen Rechtstitel gegründete Ansprüche machen zu können meinen, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 7. September 1877 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre etwaigen Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welchem Anspruche gehört oder zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Dorpat-Rathhaus, am 7. März 1877.

Nr. 320. 2

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte wird hierdurch Nachstehendes zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht.

In Sachen des Herrn Garde-Lieutenants Andreas von Dröbusch wider die Erben Sr. Excellenz des Geheimraths und Senateurs Fedor Klintscharew pct. deb. hat das Dorpatsche Landgericht mittelst Urtheils vom 3. Juli 1851, sub Nr. 1096, dahin erkannt, daß aus einer von den Klintscharewschen Erben beigetriebenen Summe, welche sich gegenwärtig in Asservation des Collegii allgemeiner Fürsorge befindet, und exclusive der aufgelaufenen Renten 3474 Rbl. beträgt, der Herr Garde-Lieutenant Andreas von Dröbusch, resp. dessen Rechtsnehmer mit ihrer Forderung an die Klintscharewschen Erben im Betrage von 857 Rubel 15 Kop. sammt Renten vom 11. September 1817 ab, befriedigt werden sollen. Da, — wie angezeigt worden, der Herr Andreas von Dröbusch ist, bis hiezu aber weder dessen Erben noch Rechtsnehmer sich zum Empfange der ihnen zustehenden 857 Rubel 15 Kop. sammt Renten gemeldet haben, — so werden sowohl die Erben oder Rechtsnehmer des Herrn Garde-Lieutenants Andreas von Dröbusch, wie auch die Erben des weil. Geheimraths Ritters und Senateurs Fedor Klintscharew hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an die vorgedachte in Asservation des Collegii allgemeiner Fürsorge befindliche Summe sammt Renten bei diesem Landgerichte zu melden, entweder persönlich unter Beibringung der erforderlichen Legitimationen, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, bei Verwarnung, daß nach Ablauf der Verjährungsfrist in Grundlage des Provinzialrechts Thl. III, Art. 1965 und des Reichsgesetzbuches Bd. X, Buch III, Abschnitt II, Art. 1162, die vorgenannte Summe als erbloses Vermögen angesehen und mit demselben als solchem, den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Bei dergleichen Commination werden auch Alle, welche an nachstehend bezeichnete, hier asservirt gewesene, in Gemäßheit des durch Patent der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom Jahre 1842, sub Nr. 25 publicirten Senatsukases, d. d. 28. Juni 1840, über dem Collegium allgemeiner Fürsorge zur Verzinsung übergebene Summe, Ansprüche erheben zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte bei diesem Landgerichte zu melden und ihre etwaigen Ansprüche zu motiviren.

Diese Summen sind:

1. Eine zum Nachlaß der hierselbst verstorbenen Demoiselle Siztel gehörige Summe von 10 Rbl. $40^{4}/_{7}$ Kop.
2. Eine zum Nachlaß der Madame Peschke gehörige Summe von 18 Rbl. $37^{5}/_{7}$ Kop.
3. Eine zum Besten des Obristlieutenants von Stackelberg deponirte Summe von 71 Rbl. 38 Kop.
4. Eine dem hier in Criminaluntersuchung gestandenen Bauern Peter Rütli abgenommene Summe von 2 Rbl.
5. Eine in Untersuchungssachen wider den Techelferschen Bauern Johann Soritz hierselbst eingegangene Summe von 8 Rbl.
6. Eine dem Dorpatschen Okladisten Karl Arkel abgenommene Summe von 1 Rbl.
7. Eine zum Besten des Besitzers eines früher streitig gewesenen Talkhofschen Waldstückes, deponirte Summe von 1 Rbl. 80 Kop.
8. Eine in Untersuchungssachen wider den Wissustschen Bauern Jakob Seier hier deponirt gewesene Summe von 1 Rbl. 25 Kop.
9. Eine in Untersuchungssachen wider einen Bauern Namens Johann Mällo hier deponirt gewesene Summe von 3 Rbl.
10. Eine zum Besten der Erben des weiland Staatsraths und Ritters Generalen Reinhold von Drenteln, in Anlaß der Minderjährigkeit jener Erben, hier deponirt gewesene Summe von 48 Rubel 76 Kop.
11. Eine dem wegen Diebstahls verurtheilten Werroschen Okladisten Fedor Alkenow Bumagin abgenommene Summe von 43 Rbl. 46 Kop.
12. Eine von dem 1. Dorpatschen Kirchspielsgerichte aus dem Erlöse des öffentlich versteigerten Hauses des Iwan Maximow originirende und hier deponirte Summe von 94 Rbl. 5 Kop.

Dorpat, Landgericht, am 4. März 1877.

Nr. 430. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Constantin Paul von Gutzeit als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegenen Gutes Schwarzbeckshof hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) Sewelge Mattis, groß 19 Thlr. 77 Gr., auf den Schwarzbeckshofschen Bauer Mattis Sewel für den Preis von 3077 Rbl. 61 Kop.
2) Sewelge Simen Sarrit, groß 20 Thlr. 15 Gr., auf den Alexander Sarring für den Preis von 3125 Rbl. 83 Kop.
3) Dumpe Adam, groß 21 Thlr. 80 Gr., auf die Adam Dumpe und Jahn Kirre, für den Preis von 3283 Rbl. 33 Kop.
4) Jaun-Sewelge, groß 10 Thlr. 19 Gr., auf den Karl Kröger für den Preis von 1378 Rbl. 50 Kop.
5) Sewelge Miskant, groß 20 Thlr. 47 Gr., auf den Alexander Krusting für den Preis von 3150 Rbl. 95 Kop.
6) Dumpe Peter, groß 17 Thlr. 74 Gr., auf den Joseph Dumpe für den Preis von 2495 Rbl.

Wenden, den 18. Februar 1877. Nr. 96. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Baltische Domainen-Verwaltung, in Vertretung der Hohen Krone, Erbbesitzerin des im Torgelschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, belegenen publ. Gutes Suick, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zu diesem Gute gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittels bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 10. August 1877, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1) Terka Nr. 19, dem Bauer Peet Thomson, für die Summe von 777 Rbl. 50 Kop.
2) Seppa Hans Nr. III, dem Bauer Hans Treulop, für die Summe von 285 Rbl. 50 Kop.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 10. Februar 1877. Nr. 142. 1

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle Diejenigen, die an den Nachlaß der hier verstorbenen Eheleute, des Böttchers Johann Johannson und seiner Ehefrau Anna Catharina Johannson verwittwet gewesenen Funk geb. Kruse, Erb- oder Gläubiger-Ansprüche irgend welcher Art zu erheben beabsichtigen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen a dato dieses Proclams also spätestens bis zum 3. Mai 1878 allhier bei dem Rathe persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten anzumelden und zu erweisen, bei der Verwarnung daß Alle diejenigen, die im Laufe dieser peremtorischen Frist die Anmeldung und Erweisung ihrer resp. Ansprüche versäumt haben, mit denselben werden präcludirt, in der Sache aber wird erkannt werden was Recht ist.

Pernau-Rathhaus, den 19. März 1877.

Nr. 574. 3

Vom Rathe der Stadt Werro wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben am 22. April 1877 zur gewöhnlichen Sitzungszeit das versiegelt eingelieferte testamentum reciprocum des verstorbenen Werroschen Hausbesitzers Carl Gustav Braun und dessen Ehegattin Elisabeth Braun geb. Johannson eröffnet und zu allgemeiner Wissenschaft verlesen werden soll. Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen solches Testament zu sprechen gesonnen sein sollten, desmittelst angewiesen, ihre desfallsige Einsprache, bei Verlust alles weiteren Rechts, dazu innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Testamentspublication in gesetzlich zulässiger Art bei diesem Rathe zu verlautbaren und rechtlich zu begründen. Nr. 290.

Werro-Rathhaus, den 11. März 1877. 2

Kad tas pee Bringe walsts peederigs Kirken pusmahjas tà nosauktas Abschakaln rentineeks Rein Putnin paradu dehl ir konkursi kritis, tad teek wissi wina parada-deweji ka ari nehmeji usaizinati, no schahs deenas 6 mehneschu laikâ — bihs lihdsi 1. September f. g. pee schahs teesas meldetees, wehlaki wairs neweens netiks peenemts, bet ar paradu-flehpejeem pehz likuma isdarihts. Nr. 13. 3

Mehdsulas-Grawas walsts-teesâ, 1. Merz 1877.

Kad tas Ehrgemes basnizas-draudsê pee Peddeles muischas peederrigs Karl Friedenstein, Peddeles Behrsakrohga un Walkas Zòhra krohgê rentineeks

irr mirris, tad teek zaur scho wissi tee, kam no ta nomirruscha Karl Friedenstein, kahdas taisnas parahdu-prassischanas buhtu, jeb kas winnam parahdâ palikkuschi, — usaizinati triju mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas — tas irr lihds 21. Juni 1877 gadda, pee schahs pagasta-teesas peeteiktees, wehlaki neweens wairs netiks klausihts, bet ar parahdu-slehpejeem likkumigi isdarrihs. Nr. 45. 3
Peddeles pagasta-teesa, taî 21. März 1877.

Kad tas schejeenes Maſ-Brengulu Lahtscha mahjas saimneeks Jahnis Jansons ir miris, tad teek wisi wina parada-deweji un nehmeji usaizinati lihds 30. aprili 1878 gadu pee schihs teesas meldetees; jo wehlaki tiks pehz likumeem darihts.
Diklu walsts-teesâ, 8. martâ 1877. Nr. 55. 3

Kad tas schejeenes Grotuscha mahjâ dsihwodams atstaukâ atlaists saldats Gusts Bergsons ir miris, tad teek wisi wina pakal palikuschas mantas mantineeki usaizinati lihds 30. aprili 1878 gadu pee schihs teesas meldetees; jo wehlaki wina mantas buhschanâ tiks pehz likumeem darihts.
Diklu walsts-teesâ, 8. martâ 1877. Nr. 56. 3

Kad tas schejeenes Muhglena pusmahjas rentneeks Jehkabs Libards ir miris, tad teek wisi wina parada-deweji un nehmeji usaizinati lihds 30. aprili 1878 gadu pee schihs teesas meldetees; jo wehlaki tiks pehz likumeem darihts. Nr. 57. 3
Diklu walsts-teesâ, 8. martâ 1877.

Торги. Torge.

На поставку сшитыхъ вещей для пересылаемыхъ по этапу арестантовъ гражданскаго вѣдомства, а именно: для взрослыхъ арестантовъ: 1 шапки зимней, 50 шапокъ лѣтнихъ, 100 рубахъ мужскихъ, 100 паръ портковъ мужскихъ, 1 пары брюкъ суконныхъ, 1 полушубка, 80 паръ котовъ мужскихъ, 20 рубахъ женскихъ, 1 шубы, 5 платковъ холщевыхъ, 20 паръ котовъ женскихъ, 30 юбокъ холщевыхъ, 1 юбки суконной, 1 пары портковъ женскихъ, 100 паръ портянокъ, 1 пары онучь суконныхъ, 100 кафтановъ, 50 мѣшковъ, 1 пары рукавицъ кожанныхъ и 1 пары варегъ; для малолѣтнихъ арестантовъ: 1 шапки зимней, 5 шапокъ лѣтнихъ, 10 рубахъ мужскихъ, 10 рубахъ женскихъ, 10 паръ портковъ мужскихъ, 1 пары портковъ женскихъ, 10 паръ котовъ мужскихъ, 10 паръ котовъ женскихъ, 20 кафтановъ, 1 юбки суконной, 1 юбки холщевой, 1 полушубка, 1 шубы, 1 пары онучь суконныхъ, 1 пары рукавицъ кожанныхъ, 1 пары варегъ, 1 пары брюкъ суконныхъ и 1 платка, производиться будетъ торгъ 2. Мая и переторжка 6. Мая 1877 г., почему желающіе принять на себя означенную поставку симъ вызываются съ тѣмъ, чтобы явились къ торгамъ заблаговременно и не позже 12 часовъ пополудни въ помянутыя числа въ присутствіе Лифляндскаго Губернскаго Правленія и предъявили при подаваемыхъ прошеніяхъ подлежащіе залоги. Образцы потребныхъ вещей и условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Правленія. № 1285. 3
Рига, замокъ, 26. Марта 1877.

Zur Lieferung nachstehender Bekleidungsstücke für die per Etappe zu transportirenden Arrestanten des Civilressorts und zwar für erwachsene Arrestanten: 1 Wintermütze, 50 Sommermützen, 100 Mannshemde, 100 Paar leinener Mannshosen, 1 Paar Tuchhosen, 1 Halbpelz, 80 Paar Mannsschuhe, 20 Frauenhemde, 1 langer Pelz, 5 leinener Tücher, 20 Paar Frauenschuhe, 30 leinener Unterröcke, 1 Tuchunterrock, 1 Paar Frauenhosen, 100 Paar leinener Fußlappen, 1 Paar Tuchfußlappen, 100 Kaftans, 50 Säcke, 1 Paar lederner und 1 Paar wollener Handschuhe und für minderjährige Arrestanten: 1 Wintermütze, 5 Sommermützen, 10 Mannshemde, 10 Frauenhemde, 10 Paar leinener Mannshosen, 1 Paar Frauenhosen, 10 Paar Mannsschuhe, 10 Paar Frauenschuhe, 20 Kaftans, 1 Tuchunterrock, 1 leinener Unterrock, 1 Halbpelz, 1 langer Pelz, 1 Paar Tuchfußlappen, 1 Paar lederner Handschuhe, 1 Paar wollener Handschuhe, 1 Paar Tuchhosen und 1 leinenes Tuch, wird im Locale der Livländischen Gouvernements-Regierung am 2. Mai c., zur gewöhnlichen Sessionszeit, ein Torg und am 6. Mai 1877 ein Peretorg abgehalten werden und werden Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind hierdurch aufgefordert, sich an den bezeichneten Tagen rechtzeitig und zwar nicht später als um 12 Uhr Mittags mit ihren Gesuchen, bei Vorstellung der erforderlichen Salogen, bei der Livländischen Gouvernements-Regierung zu melden. Die Muster der zu liefernden Gegenstände sind in der Canzellei der Livländischen Gouvernements-Regierung anzusehen. Nr. 1285. 3
Riga-Schloß, den 26. März 1877.

Лифляндская Казенная Палата приглашаетъ желающихъ принять на себя па утвержденныхъ для сего условіяхъ, поставку необходимой въ 1877—1878 г. обуви для призрѣваемыхъ въ Богоугодныхъ заведеніяхъ на Александровской Высотѣ, а именно: 100 паръ сапогъ, 90 паръ мужескихъ башмаковъ, 150 паръ женскихъ башмаковъ 150 паръ туфелей прибыть въ присутствіе сей Палаты къ назначеннымъ для сего на 22. число Апрѣля 1877 г. торгу и на 22. число Апрѣля переторжкѣ, въ полдень и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Палату, при просьбахъ виды о своемъ званіи и требуемые залоги на третью часть подрядной суммы, наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій; или же подать, или прислать въ Лифляндскую Казенную Палату, въ день торга, т. е. 22. Апрѣля 1877 года, но отнюдь не позже 12 часовъ дня запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. Гражд. Т. X. Ч. I. изд. 1857 года. При чемъ объявляется: что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ канцеляріи Казенной Палаты въ присутственные дни и часы и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ желающихъ приняты не будутъ.
Рига, 23. Марта 1877 г. № 238. 2

Der Livländische Kameralhof fordert alle diejenigen hierdurch auf, welche gesonnen sein sollten unter den dafür bestätigten Bedingungen die Lieferung der für die Verpflegten in Alexandershöhe pro 1877—1878 erforderlichen Fußbekleidungen, und zwar 100 Paar Stiefel, 90 Paar Männerschuhe, 150 Paar Frauenschuhe und 150 Paar Pantoffeln zu übernehmen, sich zu dem dieserhalb auf den 22. April 1877 anberaumten Torgtermine und dem auf den 25. April festgesetzten Peretorgtermine, Mittags, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Saloggen auf den dritten Theil der Podräd-Summe, in baarem Gelde oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Credit-Anstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei dem Kameralhofe einzureichen sind, — in dem Sitzungslocale dieser Palate zu melden und ihren Bot zu verlautbaren; oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts, jedoch nicht später als bis 12 Uhr Mittags am Tage des Torges, d. i. den 22. April 1877 unter Beobachtung der in den Art. 1907 bis 1913 Band X. Theil I. des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe 1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Livländischen Kameralhofe zu verabreichen oder an denselben einzusenden. Wobei hinzugefügt wird: daß die den Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen an den Sitzungstagen und Stunden in der Kameralhofs-Kanzellei eingesehen werden können, und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neue Angebote von den Licitanten werden entgegengenommen werden. Nr. 238. 2
Riga, den 23. März 1877.

Огородное мѣсто, бывшее въ прежнее время въ употребленіи военнаго вѣдомства, состоящее между 1. Царско-Садовою улицею и грунтомъ, принадлежащимъ Инженерному парку съ одной стороны и 2. Царско-Садовою улицею и 1. Екатерининскою дамбою, съ другой стороны, раздѣлено распоряженіемъ Рижской Коммисіи городской Кассы на 9 участковъ, величиною въ 175 до 226 кв. саж. и предполагается отдавать эти поземельные участки съ публичнаго торга въ наслѣдственное оброчное содержаніе для застройки оныхъ каменными, а отнюдь не деревянными строеніями.

Лица, желающія пріобрѣсть оные грунты, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые вторично производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи городской Кассы 7., 12. и 14. Апрѣля с. г. въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ. № 357. 2
Рига-ратгаузъ, 15. Марта 1877 года.

Das zwischen der 1. Kaiserlichen Gartenstraße und dem Grunde des Ingenieur Parks eines Theils und der 2. Kaiserlichen-Gartenstraße und dem 1. Catharinendamm anderen Theils belegene ehemalige Militairgemüsegartenland, ist vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio in 9 Bauplätze von je 175 bis 226 Qu.-Faden im Flächenraum eingetheilt worden, und sollen solche Plätze, auf welchen Baulichkeiten nur aus Stein, nicht aber aus Holz errichtet werden dürfen, demnächst meistbietlich auf Erbzinsrecht vergeben werden.

Diejenigen, welche auf den Erwerb solcher Bauplätze reflectiren sollten, werden hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 7., 12. und 14. April c. abermals anberaumten Ausbotsterminen, um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und zur Bestellung der geforderten Sicherheit beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio melden zu wollen.
Riga-Rathhaus, den 15. März 1877.
Nr. 357. 2

Лица, желающія принять на себя производство нижеупомянутыхъ работъ по устройству улицъ на мѣстности упраздненной Цитадели а именно: выравленіе и вымощеніе по продолженной Яковской и Петро-Павловской улицамъ, равно и сооруженіе тротуаровъ и водоотводовъ по означеннымъ улицамъ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи городской Кассы 7., 12. и 14. Апрѣля 1877 года, въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ. № 358. 2
г. Рига-ратгаузъ, 23. Марта 1877 года.

Diejenigen, welche die nachbezeichten Arbeiten zur Herstellung von Straßen in dem ehemaligen Citadellterrain und zwar die Planirung und Pflasterung in der verlängerten Jacobs- und in der Peter-Paulsstraße, sowie die Trottoir- und Entwässerungs-Anlagen in den vorbezeichneten Straßen übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 7., 12. und 14. April 1877 anberaumten Ausbotsterminen, um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Arbeitsbedingungen und zur Bestellung der geforderten Sicherheiten bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 358. 2
Riga-Rathhaus, den 23. März 1877.

In dem auf den 16. März d. J. vor dem Rigaschen Vogteigerichte anberaumt gewesenen Termin zum öffentlichen Verkauf des der Domkirche eigenthümlich gehörigen, allhier in der Stadt im 1. Quartier des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 8 an der großen Mönchenstraße bezw. am Herderplatze belegenen Wohnhauses, des sogenannten Herderhauses, sammt allen Appertinentien und dem erblichen Nutzungsrechte an dem dazu gehörigen Domkirchengrunde — ist wegen zu geringen Botes dem Meistbieter der Zuschlag nicht ertheilt worden.

Es wird nunmehr auf Antrag der Administration der Domkirche Seitens des Vogteigerichts ein abermaliger Verkaufstermin auf den 11. April 1877, Nachmittags 1 Uhr, unter den früheren Verkaufsbedingungen anberaumt und werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, zur bezeichneten Stunde vor dem Rigaschen Vogteigerichte zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren, zeitig zuvor aber die in der Canzlei des Vogteigerichts ausliegenden Verkaufsbedingungen einzusehen.
Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 23. März 1877. Nr. 267. 3

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts wird mit Bezugnahme auf die diesseitigen Publicationen vom 10. December 1876 Nr. 1846 und 11. März 1877 Nr. 576, abgedruckt in der Livl. Gouv.-Zeitung vom 24. December 1876 Nr. 150 u. 3 und 5. Januar 1877 Nr. 1 u. 2, sowie 21. März c. Nr. 33 desmittelst bekannt gemacht, daß eingetretener Umstände halber der öffentliche Verkauf des dem Kaufmann Franz Jakob Ottomar Graen gehörigen im Patrimonialgebiet unter Olai belegenen landwirthschaftlichen Etablissements „Graenhof" auf den 18. April 1877, 1 Uhr Nachmittags, verlegt worden ist.
Riga-Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 31. März 1877. Nr. 630. 3

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Herrn Advocaten Hartmann, Namens des Bäckermeisters Theodor Julius Schrempf, der öffentliche Verkauf des dem Hausbesitzer Robert Thomson gehörigen, im 3. Quartier der Mitauer Vorstadt auf Thorensberg an der alten Mitauerstraße sub Pol.-Nr. 48 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Grundstücks Charlottenhof nebst Gebäuden und Appertinentien nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 24. Mai 1877 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht

zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Robert Thomson, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 8. Februar 1877. Nr. 384. 3

Von dem Rigaschen Landgerichte wird andurch bekannt gemacht, daß durch dasselbe auf Requisition Eines Edlen Rigaschen Vogteigerichtes am Sonnabend den 9. April c., um 1 Uhr Nachmittags in Alt-Dubbeln an der Marienbader-Straße Nr. 9, das gesammte in dem bezeichneten Hause befindliche zur Vermögensmasse des Collegiensecretairs B. Komprecht gehörige Strandmobiliar, bestehend aus vollständiger Haus-, Wirthschafts- und Garten-Einrichtung für eine größere Strandwohnung gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden wird.

Riga, den 23. März 1877. Nr. 334. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht auf das desfallige Gesuch des Moiseküll-Felixschen Gemeindegerichts, in Concurssachen wider den dasigen Bauer Ado Kulbock hiermit zur allgemeinen Wissenschaft, daß:

das im Pernau-Fellinschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele unter dem Gute Moiseküll-Felix belegene, mit 26 Thalern 72 Groschen veranschlagte, 226 Loofstellen 4 Kappen enthaltende, mit einer Pfandbriefsschuld von 1450 Rbl. belastete, vom Ado Kulbock laut Contract vom 7. April 1867 für den Kaufpreis von 5360 Rbl. acquirirte und demselben eigenthümlich adjudicirte Bauerlandgrundstück Penni II Nr. 16,

sammt Appertinentien und Inventarium zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot, unter den im § 896 d. L. B.-B. v. J. 1860 enthaltenen Bedingungen — wie auch unter der Bedingung, daß der Meistbieter nach erhaltenem Zuschlage sofort 200 Rbl. S. auf den Kaufpreis hierselbst einzuzahlen hat, — gestellt worden ist und am 25. und 26. April d. J., um 12 Uhr Vormittags, im Locale dieses Kreisgerichts, das zu diesem Grundstücke gehörige eiserne Inventarium aber den 28. April c., um 12 Uhr Mittags, durch das Moiseküll-Felixsche Gemeinde-Gericht, an Ort und Stelle meistbietlich versteigert, und dem betreffenden Meistbieter sofort nach erlegtem Kaufschilling adjudicirt werden wird. Nr. 218. 2

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, 14. März 1877.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Уфимскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ Полковника Федора Апполоновича Коханова всего 25,031 руб., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащая Коханову половинная часть недвижимаго имѣнія, находящагося въ общемъ его и брата его Павла Коханова владѣніи, состоящаго Уфимской губерніи и уѣзда, при деревнѣ Мончазы-Жилина Колпакъ тожъ, въ коемъ состоитъ земли разнаго качества 808 дес. 1097 саж. и строеніе старое по оцѣнкѣ на 14 руб., имѣніе это оцѣнено въ 2550 руб., а часть должника въ 1275 руб. Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга 3. Мая 1877 года, съ переторжкою чрезъ три дня въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 158. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Бессарабскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія долга Коллежскаго Регистратора Григорія Лебедева купеческому сыну Урфалову, по заемному письму и роспискѣ, всего 1593 руб. 50 коп., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій Григорію и Дворянину Сергѣю Лебедевымъ каменный домъ, состоящій Бессарабской губерніи, въ городѣ Кишиневѣ, 3 части, по Минковской улицѣ, подъ № 1164, домъ этотъ одноэтажный, крытъ черепицею, длин. 8 саж. 8 вершк., шир. 5 саж. 2 арш., при немъ каменный флигель и службы старыя, земли подъ домомъ и дворомъ длиною по улицѣ 14 саж. 2 арш., въ заднемъ концѣ 20 саж. 1 арш. и шир. 15 саж. 1 арш. и 14 саж. $2\frac{1}{2}$ арш., оцѣненъ въ 3500 руб. Продажа эта, послѣдняя и окончательная, будетъ производиться въ срокъ торга 3. Мая 1877 года съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 182. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно требованію С.-Петербургской Казенной Палаты, для пополненія казеннаго взысканія по бывшимъ питейнымъ откупамъ, числящагося на умершемъ купцѣ Давидѣ Людвиговѣ Ландсбергъ, въ суммѣ 81583 руб. 2 коп., будутъ продаваться съ публичныхъ торговъ слѣдующія имѣнія: 1) Статскаго Совѣтника Михаила Ардаліонова Нѣмчинова, состоящее С.-Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, 2 стана, пустошь Михайловская, въ коей числится земли всего 714 дес. 1703 саж., въ томъ числѣ сѣнокосной 150 дес. 200 саж., лѣсу 474 дес. 503 саж., лѣсу по болоту 86 дес. 1200 саж. и неудобной 3 дес. 2200 саж., оцѣненное въ 1428 руб. 2) купца Ландсберга въ Гдовскомъ уѣздѣ пустошь Воротня, въ коей числятся земли всего 354 дес. 1941 саж., въ томъ числѣ лѣсу 184 дес. 1675 саж. и неудобной 115 дес. 516 саж., оцѣненное въ 708 руб. 80 коп. и 3) его же Ландсберга два дома С.-Петербургской губерніи въ г. Павловскѣ по 3. Матросской улицѣ подъ № 143-145; дома эти деревянные на каменномъ фундаментѣ, крыты желѣзомъ и обшиты тесомъ, въ два этажа съ мезониномъ длин. по $8\frac{1}{2}$ саж., во дворѣ деревянный полудомикъ, крытый тесомъ, въ коемъ помѣщаются дворницкая, кухня и прачешная, а на верху шесть холодныхъ комнатъ; кромѣ того сараи, конюшни и погреба, садъ; земли принадлежитъ 1251 кв. саж. 2 арш. и 64 кв. верш. оцѣнены въ 5000 руб. Продажа этихъ имѣній будетъ производиться въ срокъ торга 11. Мая 1877 г. съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать описи и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 383. 3

Въ Псковской Казенной Палатѣ, по опредѣленію губернскаго распорядительнаго комитета, назначены 11. Апрѣля 1877 года торги, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на ремонтъ въ г. Псковѣ казеннаго зданія съ флигелемъ, подъ названіемъ „Мѣшокъ", занимаемаго управленіемъ Псковскаго уѣзднаго воинскаго начальника съ воинскими заведеніями. Сумма ремонта по смѣтному исчисленію назначена на 1477 руб. 66 коп., а самый ремонтъ заключается въ печныхъ, штукатурныхъ, плотничныхъ и столярныхъ работахъ. Торги будутъ произведены изустно и съ допущеніемъ подачи или присылки запечатанныхъ объявленій, согласно 1935—1941 ст. X т., ч. I Св. Зак., которыя должны быть получены въ казенной палатѣ, не позже 11 часовъ утра, въ день, назначенный для торга. Лица, которыя явятся на торги или доставятъ къ торгамъ запечатанныя объявленія, должны при этомъ представить надлежащіе залоги на основаніи 1833 ст. X т., ч. I, на третью часть исчисленной на ремонтъ суммы и виды о своемъ званіи. Желающіе же принять подрядъ могутъ разсматривать въ казенной палатѣ кондиціи и смѣту. № 235. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ:
Баронъ Э. Криденеръ.
Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Verloren.

In der Nacht vom 22. auf den 23. März 1877 sind von der Eisenbahnstation Ostrow bis Pleskau **ein Contract** des Baltischen Domainenhofes über der Taurekalnschen Forsteiwidme, **ein Paß und andere Papiere,** auf den Namen des Arrendators Carl Bauder, **verloren gegangen,** welche in Riga, Kalkstraße Nr. 4, gegen Belohnung abzugeben sind.

Für Wenden

und
dessen ganzer Umgegend
nimmt die
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
„SALAMANDER"
auf jede Art von beweglichem und unbeweglichem Vermögen Versicherungen gegen Feuer an durch ihren Agenten
Raths-Archivaren **Adolph Plamsch**
in **Wenden,**
im eigenen Hause.

Grund-Capital 2,000,000 Rubel.
Nebst einem beträcht. Reservecapital.

Die Direction der **Actien-Gesellschaft der Russisch-Baltischen Waggonfabrik in Riga** beehrt sich die Herren Actionaire zur jährlichen

Generalversammlung,

die am **14. April d. J., 7 Uhr Abends,** im Locale der Fabrik stattfinden soll, einzuladen, da bei der auf den 31. März einberufenen Versammlung nicht die genügende Anzahl Actien vertreten war.

Tagesordnung:
1) Prüfung und Bestätigung der Abrechnung und Bilanz des verflossenen Jahres.
2) Voranschlag und Operationsplan für das laufende Jahr.
3) Neuwahl für einen statutenmäßig ausscheidenden Director und Candidaten.
4) Abänderung des § 43 des Statuts.

Die Direction.

In der Livländischen Gouvernements-Typographie sti vorräthig:

Anweisung
zum Gebrauch des
Tralles'schen Alkoholometers
und der Tabellen.
Preis: 40 Kop.

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu keine kaufmännischen Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen hohe Provision gesucht. Franco-Offerten unter **P. Q. 45** besorgt die Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung.

In der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung ist zu haben:

Die Allerhöchst am 25. Juni 1832 bestätigte

Wechsel-Ordnung.

Preis 40 Kop.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von der Eigenthümerin als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet der zur Gemeinde Schloß Ronneburg verzeichneten Anna Kaspar d. d. 17. Juli 1876, Nr. 11449, giltig bis zum 23. April 1877.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Hierbei folgen als Beilagen: 1) Rechenschafts-Bericht der Rigaer Stadt-Disconto-Bank pro 1876.
2) Rechenschafts-Bericht der Rigaer Börsen-Bank pro 1876.

Дозволено полиціею. — Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 4. Апрѣля 1877 года.

I. Cassa.

Laut Bilanz vom 31. December 1875 betrug der Cassen-Saldo	Rbl.	232,718	73	Kop.
Im Laufe des Jahres 1876 flossen im Ganzen zur Casse	„	82,703,305	62	„
	Rbl.	82,936,024	35	Kop.
und gingen dagegen aus	„	82,671,258	49	„
Es verblieben demnach in Cassa am 31. December 1876	Rbl.	264,765	86	Kop.

II. Einlagen gegen Bankscheine.

Laut Bilanz vom 31. December 1875 war der Betrag der Einlagen					Rbl.	11,652,359	65	Kop.
Im Laufe des Jahres 1876 wurden eingezahlt:								
auf Kündigung	Rbl.	8,860,641	70	Kop.				
„ Termin	„	1,203,990	2	„	„	10,064,631	72	„
					Rbl.	21,716,991	37	Kop.
Von sämmtlichen Einlagen wurden zurückgezahlt					„	9,475,061	37	„
und verblieben demnach am 31. December 1876					Rbl.	12,241,930	—	Kop.
und zwar auf Kündigung	Rbl.	10,118,377	73	Kop.				
„ Termin	„	2,123,552	27	„				
	Rbl.	12,241,930	—	Kop.				
Die grösste Summe der Einlagen war im Januar mit					Rbl.	1,433,554	77	Kop.
„ geringste „ „ „ „ „ September mit					„	524,836	63	„
„ grösste „ „ Rückzahlungen war im October mit					„	1,457,353	54	„
„ geringste „ „ „ „ „ Februar mit					„	501,255	56	„

III. Das Darlehn-Geschäft.

Laut Bilanz vom 31. December 1875 war der ausstehende Betrag					Rbl.	7,179,378	30	Kop.
Im Laufe des Jahres 1876 wurden Vorschüsse bewilligt:								
gegen Waaren	Rbl.	773,660	—	Kop.				
„ Werthpapiere	„	13,226,538	—	„				
„ Obligationen	„	223,800	—	„	„	14,223,998	—	„
					Rbl.	21,403,376	30	Kop.
darauf zurückgezahlt und abgeschrieben					„	15,248,499	92	„
und verbleiben demnach am 31. December 1876					Rbl.	6,154,876	38	Kop.
und zwar gegen Waaren	Rbl.	445,470	—	Kop.				
„ Werthpapiere	„	5,229,706	38	„				
„ Obligationen	„	479,700	—	„				
	Rbl.	6,154,876	38	Kop.				
Die bedeutendsten Darlehnsausgaben waren im November mit					Rbl.	2,096,717	79	Kop.
„ geringsten „ „ „ September „					„	708,825	52	„

IV. Wechsel-Disconto.

Laut Bilanz vom 31. December 1875 war der ausstehende Betrag	1,737	Stück für	Rbl.	2,635,868	53	Kop.
Im Laufe des Jahres 1876 wurden discontirt	6,136	„ „	„	11,616,215	19	„
	7,873	Stück für	Rbl.	14,252,083	72	Kop.
Davon eingegangen, zum Incasso begeben und abgeschrieben	6,388	„ „	„	11,302,718	46	„
Es verbleiben demnach im Portefeuille am 31. Dec. 1876	1,485	Stück für	Rbl.	2,949,365	26	Kop.

V. Incasso von Coupons und zahlbaren Effecten.

a. **Coupons**, laut Bilanz vom 31. December 1875 verblieben im Portefeuille	291	Stück für	Rbl.	3,325	36	Kop.
Im Laufe des Jahres 1876 wurden zum Incasso entgegengenommen	46,327	„ „	„	299,324	98	„
	46,618	Stück für	Rbl.	302,650	34	Kop.
davon eincassirt	46,354	„ „	„	301,730	45	„
Es verblieben demnach zum Incasso im Portef. am 31. Dec. 1876	264	Stück für	Rbl.	919	89	Kop.
b. **Zahlbare Effecten**, laut Bilanz vom 31. Dec. 1875 verblieben im Portef.	2	Stück für	Rbl.	103	—	Kop.
Im Laufe des Jahres 1876 wurden zum Incasso entgegengenommen	134	„ „	„	46,594	43	„
	136	Stück für	Rbl.	46,697	43	Kop.
davon eincassirt	135	„ „	„	45,818	98	„
und verbleibt demnach zum Incasso im Portef. am 31. Dec. 1876	1	Stück für	Rbl.	878	45	Kop.

VI. Das Effecten-Geschäft.

Laut Bilanz vom 31. December 1875 betrug der Effectenbestand					Rbl.	3,780,145	94	Kop.
Die im Laufe des Jahres 1876 angekauften Effecten hatten einen Gesammtwerth von					„	987,530	13	„
					Rbl.	4,767,676	7	Kop.
Hiervon wurden wieder verkauft für	Rbl.	526,624	56	Kop.				
zuzüglich der von dem Gewinn- und Verlust-Conto abgeschriebenen Cours-Differenz	„	55,402	61	„	„	582,02[illegible]	17	„
Es verbleiben demnach am 31. December 1876					Rbl.	4,185,648	90	Kop.

(Specification der Effecten siehe Pag. 8.)

VII. Das Giro-Geschäft.

Laut Bilanz vom 31. December 1875 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von	Rbl.	1,590,912	85	Kop.
Im Laufe des Jahres 1876 wurden eingezahlt	„	30,980,345	47	„
	Rbl.	32,571,268	32	Kop.
pr. Checks zurückgefordert	„	31,358,963	1	„
so dass den Giro-Interessenten am 31. December 1876 ein Saldo verbleibt von	Rbl.	1,212,305	31	Kop.

VIII. Das Conto-Current-Geschäft.

Laut Bilanz vom 31. December 1875 verblieben Debitores					Rbl.	1,212,661	96	Kop.
Im Laufe des Jahres 1876 wurden gezahlt					„	23,452,033	—	„
					Rbl.	24,664,694	96	Kop.
und gingen ein					„	23,276,288	19	„
Es verbleiben demnach am 31. December 1876 Debitores					Rbl.	1,388,406	77	Kop.
welche bestehen:								
aus diversen Debitores	Rbl.	1,399,707	21	Kop.				
„ „ Creditores	„	11,300	44	„				
	Rbl.	1,388,406	77	Kop.				

IX. Discontirung von Werthpapieren.

Die Börsenbank hat im Jahre 1876 keine Anleihen aufgenommen.

Die einzelnen Haupt-Conti schliessen für das Jahr 1876 wie folgt ab:

I. Capital.

Das Capital der Bank bezifferte sich am 1. Januar 1876 auf Rbl. 282,463. 19 Kop., wovon

a) als Grund-Capital	Rbl.	236,724	— Kop.
b) als Reserve-Capital	„	45,739	19 „
	Rbl.	282,463	19 Kop.
hiervon ist zu kürzen die pro 1876 erforderliche Abschreibung mit	„	34,659	5 „
und schliesst dasselbe am 31. December 1876 mit	Rbl.	247,804	14 Kop.
wovon			
a) als Grund-Capital	Rbl.	236,724	— Kop.
b) als Reserve-Capital	„	11,080	14 „
	Rbl.	247,804	14 Kop.

II. Cassa.

Bestand am 1. Januar 1876	Rbl.	95,643	50 Kop.
im Laufe des Jahres flossen ein	„	22,247,506	57 „
	Rbl.	22,343,150	7 Kop.
und gingen dagegen aus	„	22,267,459	52 „
mithin verbleibt am 31. December 1876 ein Cassabestand von	Rbl.	75,690	55 Kop.

III. Giro-Verkehr.

Laut Bilanz vom 31. December 1875 schuldete die Bank den verschiedenen Conti-Inhabern				Rbl.	121,877	68 Kop.
im Laufe des Jahres 1876 wurden eingezahlt				„	5,516,195	92 „
				Rbl.	5,638,073	60 Kop.
dagegen wurden gezogen				„	5,650,245	62 „
und verbleiben wie folgt:						
zu Lasten von Conto-Corrent-Inhabern	Rbl.	475,828	98 Kop.			
abzüglich der von der Bank auf Giro-Conto schuldigen	„	463,656	96 „			
zu Gunsten der Bank am 31. December 1876				Rbl.	12,172	2 Kop.

IV. Reserve.

Laut Bilanz vom 31. December 1875 Saldo	Rbl.	59,600	— Kop.
und wurden im Laufe des Jahres 1876 gekündigt und gingen ein	„	59,600	— „

V. Einlagen.

Saldo laut Bilanz vom 31. December 1875	Rbl.	2,723,231	36 Kop.
im Laufe des Jahres 1876 wurden eingezahlt	„	1,851,252	72 „
	Rbl.	4,574,484	8 Kop.
davon in derselben Zeit zurückgezahlt	„	2,156,107	24 „
verbleibt am 31. December 1876 ein Saldo von	Rbl.	2,418,376	84 Kop.

VI. Darlehen.

Saldo laut Bilanz vom 31. December 1875				Rbl.	1,166,472	— Kop.
im Laufe des Jahres 1876 wurden Vorschüsse ertheilt						
auf Waaren	Rbl.	312,265	— Kop.			
auf Werthpapiere und Obligationen	„	1,176,286	— „	„	1,488,551	— „
				Rbl.	2,655,023	— Kop.
darauf in derselben Zeit zurückgezahlt				„	1,752,896	— „
verbleiben am 31. December 1876				Rbl.	902,127	— Kop.
und zwar auf Waaren	Rbl.	109,005	— Kop.			
auf Werthpapiere und Obligationen	„	793,122	— „			
	Rbl.	902,127	— Kop.			

VII. Wechsel-Disconto.

Saldo laut Bilanz vom 31. December 1875	Stück	1079	für Rbl.	876,361	10 Kop.
im Laufe des Jahres 1876 wurden discontirt	„	3193	„ „	2,483,606	40 „
	Stück	4272	für Rbl.	3,359,967	50 Kop.
darauf in derselben Zeit eingegangen	„	3559	„ „	2,832,180	91 „
verbleiben am 31. December 1876 im Portefeuille	Stück	713	für Rbl.	527,786	59 Kop.

VIII. Coupons und zahlbare Effecten.

Saldo laut Bilanz vom 31. December 1875	Stück	532	für Rbl.	2,951	59 Kop.
im Laufe des Jahres 1876 wurden zum Incasso angenommen	„	19,484	„ „	221,499	41 „
	Stück	20,016	für Rbl.	224,451	— Kop.
davon in derselben Zeit eingegangen	„	19,657	„ „	222,863	37 „
verbleiben am 31. December 1876 im Portefeuille	Stück	359	für Rbl.	1,587	63 Kop.

IX. Werthpapiere.

Saldo laut Bilanz vom 31. December 1875				Rbl.	385,975	50 Kop.
im Laufe des Jahres 1876 wurden Werthpapiere gekauft im Betrage von	Rbl.	2,434,807	74 Kop.			
und sind noch zu zahlen zu Lasten des Conto's	„	265	20 „	„	2,435,072	94 „
				Rbl.	2,821,048	44 Kop.
in derselben Zeit wurden wieder abgeliefert für	Rbl.	2,222,733	68 Kop.			
zu welchen der durch augenblickliche Entwerthung entstandene Verlust auf am 31. December 1876 im Portefeuille befindliche Werthpapiere hinzuzufügen ist mit	„	30,211	26 „	„	2,252,944	94 „
verbleiben demnach am 31. December 1876 im Portefeuille				Rbl.	568,103	50 Kop.

X. Ausgabe von Zollscheinen.

Laut Bilanz vom 31. December 1875 verblieben	756 Stück für Rbl.	377,700	— Kop.
Im Laufe des Jahres 1876 wurden gegen die von der Kaufmannschaft niedergelegten Dépôts ausgegeben	1,730 „ „ „	744,910	— „
	2,486 Stück für Rbl.	1,122,610	— Kop.
davon die fälligen bei dem Rigaschen Zollamte eingelöst	1,818 „ „ „	810,820	— „
und verblieben demnach am 31. Dec. 1876 als nach diesem Termin erst fällig	668 Stück für Rbl.	311,790	— Kop.
Hierauf wurden bereits von den Deponenten zur Einlösung beim Zollamte im Voraus eingezahlt	Rbl.	229,340	— Kop.
Die Gebühren-Einnahme der Bank beträgt für dieses Geschäft	Rbl.	1,769	76 Kop.

XI. Entgegennahme von Werthgegenständen zur Aufbewahrung.

Zu den am Anfange des Jahres vorhandenen 483 Gegenständen kamen im Jahre 1876 hinzu 431, darunter declarirte Werthpapiere für Rbl. 4,015,050 50 Kop. und sind am Schlusse dieses Jahres noch 515 Gegenstände im Depositorium. An Gebühren hierfür empfing die Bank den Betrag von . . . . Rbl. 2,834 — Kop.

XII. Einnahme und Ausgabe von Zinsen.

a. **Einlage-Zinsen.** Für Einlagen blieb im Laufe dieses Jahres der Zinsfuss unverändert für kündbare $3^{6}/_{10}$, 4 und $4^{32}/_{100}$ und für terminirte $4^{68}/_{100}$, 5 und $5^{4}/_{100}$.

Es wurden bis zum 31. December 1876 incl. für das Grund- und Reserve-Capital ausgezahlt (über die Zinsen des Reserve-Capitals hat die Kaufmannschaft zum grössten Theile disponirt)	Rbl.	434,405	82 Kop.
und kommen hierzu die noch nicht ausgezahlten Zinsen, welche die Bank für ihre sämmtlichen Einlagen bis zum 31. December 1876 als Schuld zu berechnen hat, mit	„	300,566	93 „
Es beträgt demnach die gesammte Zinsen-Ausgabe für das Jahr 1876	Rbl.	734,972	75 Kop.

und vertheilt sich auf Zinsen

à 3 und $3^{6}/_{10}$ pCt.	Rbl.	4,681	67 Kop.
à 4 und $4^{32}/_{100}$ pCt.	„	119,483	77 „
à 5 und $5^{4}/_{100}$ pCt	„	609,204	28 „
à 6 pCt. an die Pensions-Casse	„	1,603	3 „

b. **Darlehns-Zinsen.** Die Schwankungen des Zinsfusses für Darlehen bewegten sich im Laufe des Jahres 1876 nach folgender Tabelle:

Datum.		Hypotheken.	Waaren.	Werthpapiere.	Ruf.	Wechsel.
1876 Januar	1.	$7^1/_2$	7	7	$6^1/_2$	$5^1/_2$—$6^1/_2$
„	26.	$7^1/_2$	7	7	$6^1/_2$	6—7
April	1.	$7^1/_2$	7	7	$6^1/_2$	$5^1/_2$—7
„	12.	$7^1/_2$	7	7	7	6—7
Juni	1.	$7^1/_2$	7	7	$6^1/_2$	$5^1/_2$—7
„	21.	8	$7^1/_2$	$7^1/_2$	7	6—$7^1/_2$
October	21.	8	$7^1/_2$	$7^1/_2$	7	$5^1/_2$—7
November	1.	$7^1/_2$	7	7	$6^1/_2$	$5^1/_2$—7
December	9.	8	$7^1/_2$	$7^1/_2$	7	6—$7^1/_2$

Im Ganzen sind für Darlehns-Zinsen abzüglich der den Darlehnnehmern für Rückzahlungen vor deren Termin vergüteten Zinsen eingegangen	Rbl.	815,049	18 Kop.
Hiervon sind zu kürzen die pro 1877 zum Voraus erhobenen	„	73,958	34 „
Es beträgt demnach die gesammte Zinsen-Einnahme für das Jahr 1876	Rbl.	741,090	84 „

Vorstehende Einnahme vertheilt sich, wie folgt:

auf Darlehne gegen Waaren	Rbl.	40,642	11 Kop.
„ „ „ Werthpapiere	„	465,235	42 „
„ „ „ Obligationen	„	32,507	20 „
„ Discontirungen	„	202,706	11 „
	Rbl.	741,090	84 Kop.

c. **Effecten-Zinsen.**

gingen abzüglich der beim Ankauf von Werthpapieren gezahlten Zinsen ein	Rbl.	137,334	72 Kop.
und kommen hinzu die den Werthpapieren pro 31. December 1876 anklebenden Renten mit	„	66,413	20 „
es ergiebt sich somit ein Ueberschuss an Effecten-Zinsen von	Rbl.	203,747	92 Kop.

An diesem Zinsengewinn participiren:

Diverse Eisenbahn-Obligationen	Rbl.	99,205	17 Kop.
„ „ Actien	„	23,294	83 „
Metalliques	„	19,779	49 „
Hafenbau-Obligationen	„	12,953	76 „
Stadt-Häuser-Pfandbriefe	„	9,473	81 „
5 % Inscriptionen	„	9,396	59 „
Livländische Pfandbriefe	„	8,796	95 „
Central-Boden-Credit-Pfandbriefe	„	7,973	27 „
Central-Waaren-Dépôts	„	3,412	50 „
Hypotheken-Pfandbriefe	„	1,929	83 „
Prämien-Obligationen	„	1,792	93 „
4 % Inscriptionen	„	1,748	66 „
St. Petersburger Stadt-Obligationen	„	1,621	67 „
Reichsbankbillete	„	1,288	44 „
Tresorscheine	„	923	96 „
Estländische Pfandbriefe	„	156	6 „
	Rbl.	203,747	92 Kop.

XIII. Berechnung von Provisionen.

Im Laufe des Jahres 1876 hat die Bank für Transferte, Incassos und andere Transactionen im Ganzen an Provisionen	Rbl.	37,894	13 Kop.
und dagegen zu vergüten gehabt	„	15,333	77 „
so dass ihr davon ein Ueberschuss verbleibt von	Rbl.	22,560	36 Kop.

Es valediren dagegen die am 31. December 1876 im Portefeuille befindlichen Werthpapiere

	Nominalwerth.			Buchwerth.		
Livländische Pfandbriefe	Rbl. 9,100	— 97½	Rbl.	8,872	50	Kop.
Hafenbau-Obligationen	„ 14,000	— 95	„	13,300	—	„
Riga Hypotheken-Pfandbriefe	„ 65,100	— 92½	„	60,217	50	„
Riga Stadt-Häuser-Pfandbriefe	„ 17,800	— 92½	„	16,465	—	„
Riga-Dünaburger Eisenb.-Oblig. IV. Emiss.	„ 55,400	— 91	„	50,414	—	„
Riga-Dünaburger Eisenbahn-Metall-Oblig.	Stck. 1,024	— 137	„	140,288	—	„
Riga-Dünaburger Eisenbahn-Actien	„ 426	— 126	„	53,676	—	„
Riga-Mitauer Eisenbahn-Actien	„ 68	— 110	„	7,480	—	„
Dünaburg-Witebsker Eisenbahn-Actien	„ 135	— 128	„	17,280	—	„
Baltische Bahn-Actien	„ 91	— 78½	„	7,143	50	„
Warschau-Terespoler Eisenb.-Genuss-Actien	Rbl. 1,000	— 65	„	65	—	„
Warschau-Terespoler Eisenbahn-Oblig.	Thl. 14,700	— 110	„	16,170	—	„
Koslow-Woronesh Eisenbahn-Obligationen	„ 2,000	— 90	„	1,800	—	„
Rybinsk-Bologoje Eisenbahn-Oblig. II. Emiss.	„ 54,200	— 85	„	46,070	—	„
I. innere Prämien-Anleihe	Stck. 153	— 190	„	29,070	—	„
II. innere Prämien-Anleihe	„ 40	— 184	„	7,360	—	„
St. Petersburger Communal-Anleihe	Rbl. 8,700	— 85	„	7,395	—	„
Kronstadt Stadt-Hypotheken-Pfandbriefe	„ 5,900	— 84	„	4,956	—	„
Moskau Stadt-Hypotheken-Pfandbriefe	„ 29,800	— 83	„	24,734	—	„
Odessa Stadt-Hypotheken-Pfandbriefe	„ 28,600	— 71	„	20,306	—	„
Russische gegens. Boden-Credit-Pfandbriefe	„ 14,600	— 102	„	14,892	—	„
Charkow Agrar-Pfandbriefe	„ 16,700	— 85	„	14,195	—	„
Tresor-Scheine	„ 650	— pari	„	650	—	„
I. 5% Inscriptionen	„ 5,600	— 90	„	5,040	—	„
II. 5% Inscriptionen	„ 300	— 88	„	264	—	„
			Rbl.	568,103	50	Kop.

X. Ausländische Wechsel in kurzer Sicht.

Im Laufe des Jahres 1876 wurden auf ausländische Plätze gekauft und sind bereits eingelöst worden . . . . Rbl. 481,746 3 Kop.

wobei ein Gewinn erzielt worden ist von . . . . Rbl. 4,370 9 Kop.

XI. Provisionen.

Im Laufe des Jahres 1876 wurden für Transferte, Incassi und andere Transactionen im Ganzen an Provisionen eingenommen . . . . Rbl. 9150 48 Kop.

dagegen wurden in derselben Zeit verausgabt . . . . „ 4885 92 „

mithin ergiebt sich ein Gewinn von . . . . Rbl. 4264 56 Kop.

XII. Bewilligungs-Conto der Stände.

Im Laufe des Jahres 1876 wurden die von den Ständen der Stadt Riga auf Grund des § 101 des Statuts angewiesenen Summen gezahlt mit . . . Rbl. 10,200 — Kop.

XIII. Zinsen-Einnahme und -Ausgabe.

a. Einlage-Zinsen.

Im Laufe des Jahres 1876 wurden ausgezahlt:

Auf Schein I . . . . Rbl. 4,649 22 Kop.
„ „ II . . . . „ 20,156 74 „
„ „ III . . . . „ 57 50 „
„ „ IV . . . . „ 135,331 11 „ — Rbl. 160,194 57 Kop.

und hat die Bank für nicht erhobene Zinsen auf empfangene Einlagen noch zu zahlen, laut Bilanz . . . . „ 51,186 88 „

Rbl. 211,381 45 Kop.

dagegen wurden auf Schein I erhoben . . . . „ 2,510 95 „

verbleiben Rbl. 208,870 50 Kop.

wovon jedoch zu kürzen der Saldo-Vortrag vom 1. Januar 1876 mit „ 55,020 63 „

mithin beträgt die Ausgabe pro 1876 . . . . Rbl. 153,849 87 Kop.

b. Darlehen-Zinsen.

Saldo-Vortrag per 1. Januar 1876, **Credit** . . . . Rbl. 1,650 14 Kop.

Im Laufe des Jahres 1876 wurden für Werthpapiere und Waaren-Darlehen, sowie auf Reverse erhoben . . . . „ 74,313 67 „

Rbl. 75,963 81 Kop.

zuzüglich der pro December 1876 noch zu erhebenden auf Ruf-Darlehen „ 3,169 80 „

Rbl. 79,133 61 Kop.

wovon zu kürzen:

Saldo-Vortrag per 1. Januar 1876, **Debet** . . . . Rbl. 4,481 14 Kop.
die im Laufe des Jahres 1876 auf früher zurückgenommene Termin-Darlehen vergüteten . . „ 569 87 „
die auf Termin-Darlehen im Voraus erhobenen . . „ 2,050 96 „ — „ 7,101 97 „

mithin ergiebt sich ein Ueberschuss von . . . . Rbl. 72,031 64 Kop.

c. Zinsen und Werthpapiere.

Im Laufe des Jahres 1876 wurden bei der Ablieferung von Werthpapieren an anhängenden Renten erhoben und gingen ein . . . . Rbl. 53,622 12 Kop.

ferner sind für die im Portefeuille befindlichen Werthpapiere an anhängenden Renten hinzuzufügen . . . . „ 12,821 13 „

Transport Rbl. 66,443 25 Kop.

XIV. Berechnung und Vertheilung des Gewinnes.

Nach vorstehender Darstellung des Geschäftsbetriebes der Börsenbank pro 1876 ergiebt sich, dass bei ihren Operationen folgender Gewinn erzielt worden:

1) aus den Zinsen, und zwar für Darlehne	Rbl.	741,090	84	Kop.
„ Effecten	„	203,747	92	„
	Rbl.	944,838	76	Kop.
abzüglich der für Einlagen gezahlten	„	734,972	75	„
	Rbl.	209,866	1	Kop.
2) für Provisionen	„	22,560	36	„
3) an Gebühren für die Zoll-Dépôt-Scheine	„	1,769	76	„
4) „ Gebühren für die Aufbewahrung von Werthgegenständen	„	2,834	—	„
5) für aus früheren Jahren abgeschriebene Beträge empfangen	„	2,800	—	„
	Rbl.	239,830	13	Kop.

wovon in Abzug zu bringen:

1) Handlungs-Unkosten:			
für Gagen und Gratificationen	Rbl. 34,761 68 Kop.		
„ Miethe, Beheizung und Beleuchtung	„ 2,162 80 „		
„ Druckkosten, Insertions-Gebühren, Bureau-Bedürfnisse, Porto, Telegr., Courtagen, und diverse Ausgaben	„ 3,744 28 „		
„ Waarenempfang und Besichtigung	„ 187 30 „		
„ Gildesteuer, Abgaben, Stempelsteuer und Gerichtskosten	„ 6,014 22 „	Rbl. 46,870 28 Kop.	
2) Tilgungsquote des Inventariums		„ 1,000 — „	„ 47,870 28 „
ergiebt einen Gewinn von			Rbl. 191,959 85 Kop.

Derselbe kommt, wie folgt, zur Vertheilung:

1) zum Besten des Pensionsfonds für die Beamten der Börsenbank laut Beschluss der General-Versammlung der Börsen-Kaufmannschaft vom 5. März 1870	Rbl. 2,000 — Kop.	
2) zur Deckung der Cours-Differenz auf Werthpapiere	„ 55,402 61 „	
3) auf das Conto der zweifelhaften Forderungen für Ausfälle bei dem Wechsel-Disconto und Darlehngeschäfte übertragen	„ 134,557 24 „	
		Rbl. 191,959 85 Kop.

Reserve-Capital.

Bestand am 1. Januar 1876	Rbl.	1,195,787	50	Kop.
Laut § 93 der Statuten 3 pCt. von Rbl. 320	„	9	60	„
Zinsen-Ueberschuss über den von der Kaufmannschaft disponirten Betrag	„	1,638	6	„
	Rbl.	1,197,435	16	Kop.
Zur Deckung der zweifelhaften Forderungen abgeschrieben	„	28,713	56	„
	Rbl.	1,168,721	60	Kop.

Es lautet sonach die Bilanz der Rigaer Börsenbank am 31. December 1876, wie folgt:

Bilanz-Conto der Rigaer Börsen-Bank pro 31. December 1876.

Debet.

	Rubel.	Kop.
An **Darlehn-Conto:** für ausstehende	6,154,876	38
„ **Wechsel-Conto:** im Portefeuille 1,485 Stück	2,949,365	26
„ **Coupons:** desgleichen	919	89
„ **Conto zahlbarer Effecten:** desgleichen 1 Stück	878	45
„ **Werthpapiere:** im Portefeuille	4,185,648	90
„ **Effecten-Zinsen:** für den Werthpapieren pro 1. Januar 1877 anklebende	66,413	20
„ **Diverse Debitores:** für noch zu empfangende	1,399,707	21
„ **Inventarium:** Mobiliar und Einrichtung	13,000	—
„ **Cassa-Conto:** baar vorhanden	264,765	86
„ **Giro-Conto bei dem Reichsbank-Comptoir:** vorhanden	620,000	—
„ **zweifelhafte Forderungen:** für ausstehende	32,000	—
Summa:	15,687,575	15

Credit.

	Rubel.	Kop.
Per **Einlage-Conto:** für coursirende Bankscheine: kündbare Rbl. 10,118,377 73, terminirte „ 2,123,552 27	12,241,930	—
„ **Darlehn-Zinsen:** für zum Voraus empfangene	73,958	34
„ **Einlage-Zinsen:** für noch zu zahlende	300,566	93
„ **Giro-Conto:** desgleichen	1,212,305	31
„ **Unkosten-Conto:** desgleichen	7,196	26
„ **Diverse Creditores:** desgleichen	11,300	44
„ **Zoll-Scheine:** desgleichen 668 Stück	311,790	—
„ **Zollgebühren-Dépôts:** desgleichen	229,340	—
„ **Pensionsfond der Bankbeamten:** Bestand	30,466	27
„ **Capital-Conto:** statutenmässiger Bestand	100,000	—
„ **Reserve-Capital:** gegenwärtiger Bestand	1,168,721	60
Summa:	15,687,575	15

Riga, den 31. December 1876.

Das Directorium der Rigaer Börsen-Bank:

Präses **Ed. Bornhaupt.**

J. F. Miram. **C. Zander.** **Heinrich Nipp.** **Alex. Jansen.** **Friedr. Weyde.** **H. Hoberg.**

Geschäftsführer **Ed. Kaull.**

		Transport Rbl. 66,443 25 Kop.
abzüglich:		
des Saldo-Vortrages per 1. Januar 1876 . . .	Rbl. 4,325 17 Kop.	
und der beim Kauf von Werthpapieren im Laufe des Jahres gezahlten	„ 31,306 95 „	„ 35,632 12 „
verbleibt ein Zinsen-Ertrag von		Rbl. 30,811 13 Kop.

d. **Wechsel-Disconto.**

Saldo-Vortrag per 1. Januar 1876		Rbl. 11,899 75 Kop.
und wurden im Laufe des Jahres vereinnahmt		„ 51,538 91 „
		Rbl. 63,438 66 Kop.
dagegen an Redisconto gezahlt	Rbl. 1,122 79 Kop.	
und ist zu kürzen für auf im Portefeuille befindliche Wechsel zurückzurechnendes Disconto mit .	„ 8,339 49 „	„ 9,462 28 „
		Rbl. 53,976 38 Kop.

e. **Zinsen in laufender Rechnung.**

Saldo-Vortrag per 1. Januar 1876, **Credit**		Rbl. 14,871 35 Kop.
Im Laufe des Jahres wurden im Verkehr mit hiesigen Committenten, wie auswärtigen Correspondenten erhoben		„ 57,586 22 „
und blieben von Letzteren noch zu fordern am 31. December 1876 . .		„ 18,884 2 „
		Rbl. 91,341 59 Kop.
wovon zu kürzen:		
Saldo-Vortrag per 1. Januar 1876, **Debet** . . .	Rbl. 5,611 21 Kop.	
und wurden im Verkehr mit Vorbenannten im Laufe des Jahres bezahlt	„ 35,285 9 „	„ 40,896 30 „
mithin ergiebt sich ein Ueberschuss von		Rbl. 50,445 29 Kop.

XIV. Gewinn und Verlust.

Wie vorstehend angegeben, hat die Bank bei ihren Operationen folgenden Gewinn erzielt:

a) an Darlehen- und Revers-Zinsen	Rbl. 72,031 64 Kop.
b) an Zinsen auf Werthpapiere	„ 30,811 13 „
c) an Wechsel-Disconto	„ 53,976 38 „
d) an Zinsen in laufender Rechnung	„ 50,445 29 „
	Rbl. 207,264 44 Kop.
wovon die für Einlagen pro 1876 gezahlten und noch zu zahlenden Zinsen zu kürzen sind mit	„ 153,849 87 „
	Rbl. 53,414 57 Kop.
e) an Gewinn auf ausländische Wechsel	„ 4,370 9 „
f) an Saldo des Provisions-Conto	„ 4,264 56 „
g) an Depositalgebühren	„ 215 — „
	Transport Rbl. 62,264 22 Kop.

			Transport Rbl. 62,264 22 Kop.
Hiervon sind zu kürzen:			
a) Tilgung des Inventariums der ersten Einrichtung, wie des Umbaues mit 10 % . . .		R. 1,008 — K.	
b) Unkosten:			
für Depeschen, Porto für gewöhnliche Briefe, Werthsendungen, belastete Spesen auswärtiger Correspondenten	R. 2,886 61 K.		
für gezahlte Courtagen .	„ 2,677 19 „		
für Gagen, Gildensteuer, Miethe, diverse Honorare, Gratificationen, Büreau-Gebühren etc.	„ 18,949 34 „	„ 24,513 14 „	
c) Erforderliche Abschreibung auf protestirte Wechsel		„ 30,990 87 „	„ 56,512 1 „
			Saldo Rbl. 5,752 21 Kop.
d) Die ferner beschlossene Abschreibung auf den Werthpapierbestand am 31. December 1876 von		R. 30,211 26 K.	
nach Abzug obigen Saldos von		„ 5,752 21 „	
ergiebt einen Total-Verlust für das Geschäftsjahr 1876 von . . um welche Summe, — zuzüglich der			Rbl. 24,459 5 Kop.
e) von den Ständen der Stadt angewiesenen Zahlungen von . . .			„ 10,200 — „
			zusammen Rbl. 34,659 5 Kop.

das Reserve-Capital der Bank laut § 99 des Statuts am 31. December a. c. gekürzt worden ist.

Bilanz-Conto pro 31. December 1876.

Debet.

	Rbl.	Kop.
An **Darlehen-Conto:**		
für ausgeliehene	902,127	—
„ **Giro-Einlagen-Conto:**		
für in Conto-Corrent schuldige	475,828	98
„ **Wechsel-Conto:**		
für im Portefeuille befindliche Stück 713	527,786	59
„ **Coupons-Conto:**		
für desgleichen Stück 359	1,587	63
„ **Werthpapier-Conto:**		
für desgleichen	568,103	50
„ **Werthpapier-Zinsen-Conto:**		
für den Werthpapieren per 1. Januar 1877 anklebende	12,821	13
„ **Darlehen-Zinsen-Conto:**		
für noch zu erhebende	3,169	80
„ **Zinsen-Conto:**		
für noch zu erhebende	18,884	2
„ **Diverse Debitores:**		
für schuldige	910,867	13
„ **Unkosten-Conto:**		
für pro 1877 bereits bezahlte	1,619	80
„ **Inventarium-Conto:**		
für Mobiliar und Einrichtung	9,086	42
„ **Cassa-Conto:**		
für den Baar-Bestand	75,690	55
Summa Rbl.	3,507,554	55

Credit.

	Rbl.	Kop.
Per **Einlagen-Conto:**		
für ausgegebene Einlagescheine	2,418,376	84
„ **Giro-Einlagen-Conto:**		
für schuldige	463,656	96
„ **Wechsel-Conto:**		
für pro 1877 erhobene	8,339	49
„ **Darlehen-Zinsen-Conto:**		
für desgleichen	2,050	96
„ **Einlagen-Zinsen-Conto:**		
für schuldige	51,186	88
„ **Werthpapier-Conto:**		
für desgleichen	265	20
„ **Unkosten-Conto:**		
für desgleichen	3,208	29
„ **Diverse Creditores:**		
für Schuldige	312,665	79
„ **Capital-Conto:**		
für den Bestand	236,724	—
„ **Reserve-Capital-Conto:**		
für desgleichen	11,080	14
Summa Rbl.	3,507,554	55

Riga, den 31. December 1876.

Das Directorium der Rigaer Stadt-Disconto-Bank.

Präses: **Th. Hartmann.** Vice-Präses: **Heinrich Tiemer.**

Robt. Stauwe. **Carl Jansen.** **Carl Taube.** **H. Höpker.** **W. J. Taube.** **C. Torp.**

Livl. Vice-Gouverneur: Baron E. Krüdener.

Secretair: K. Jastrzembsky.

Druck der Livl. Gouv.-Typographie.

Specification der Effecten.

(Siehe pag. 3.)

		Nominalwerth:		Cours:	Buchwerth:		
Metalliques		Rbl.	497,400	100	Rbl.	497,400	— Kop.
Hauspfandbriefe		„	268,300	93	„	249,519	— „
Rigaer Commerzbank-Actien	Stück 943	„	235,750	180	„	169,740	— „
Hafenbau-Obligationen		„	221,000	98²/₃	„	218,070	— „
5% Inscriptionen		„	185,500	91	„	168,805	— „
Livländische Pfandbriefe		„	178,200	97	„	172,854	— „
Central-Boden-Credit-Bank-Obligationen		„	123,750	94	„	116,325	— „
Central-Waaren-Dépôt-Actien		„	68,250	100	„	68,250	— „
Prämien-Obligationen II. Em.		„	55,500	184	„	102,120	— „
4% Inscriptionen		„	44,000	90	„	39,600	— „
Hypotheken-Pfandbriefe		„	33,500	93	„	31,155	— „
St. Petersburger Stadt-Obligationen		„	32,400	85	„	27,540	— „
Prämien-Obligationen I. Em.		„	15,200	192	„	29,184	— „
Tresorscheine		„	21,350	100	„	21,350	— „
Bankbillete I., II., III. Em.		„	13,750	93	„	12,787	50 „
„ IV. Em., 40% Einzahlung		„	40,000	—	„	40,000	— „
Estländische Pfandbriefe		„	3,700	90	„	3,330	— „
Diverse Eisenbahn-Actien:							
Riga-Mitau	Stück 2,051	„	206,100	113	„	231,763	— „
Warschau-Terespol	„ 1,062	„	106,200	117	„	124,254	— „
Diga-Dünaburg	„ 588	„	73,500	126	„	74,088	— „
Brest-Grajewo	„ 200	„	20,000	22	„	4,400	— „
Warschau-Wiener	„ 15	„	1,500	80	„	1,200	— „
Diverse Eisenbahn-Obligationen:							
Riga-Dünaburg (Metalliques)	Stück 3,744	„	468,000	133	„	501,696	— „
Warschau-Terespol	„ 2,520	„	252,000	107	„	269,640	— „
Diga-Dünaburg, IV. Em.		„	218,500	91	„	198,835	— „
Riga-Mitau	Stück 971	„	97,100	108	„	104,868	— „
Baltische	„ 1,223	Thlr.	244,600	95	„	232,370	— „
Orel-Gräsi	„ 499	„	99,800	93¹/₂	„	93,280	90 „
Koslow-Woronesh	„ 498	„	99,600	93¹/₂	„	93,061	80 „
II. Rybinsk-Bologoje	„ 68	„	13,600	86	„	11,696	— „
Diverse	„ 12	„	2,400	100	„	2,400	— „
IV. Russische Consolidirte Anleihe		£	30,000	103¹/₂	„	198,720	— „
Kursk-Charkow	Stück 79	„	7,900	97¹/₄	„	52,242	— „
Kursk-Asow	„ 38	„	3,800	95	„	23,104	— „
		Rbl.	3,479,450				
		Thlr.	460,000	—	Rbl.	4,185,648	90 Kop.
		£	41,700				

Livl. Vice-Gouverneur: Baron E. Krüdener.

Secretair: K. Jastrzembsky.

Druck der Livl. Gouv.-Typographie.

(Beilage zu № 37 der Livl. Gouv.-Ztg.)

Rechenschafts-Bericht

der

Rigaer Stadt-Disconto-Bank

pro 1876.

Das Geschäftsjahr 1876 schliesst für unser Bank-Institut, inclusive der von den Ständen der Stadt angewiesenen Zahlungen von Rbl. 10,200 — mit einem Verlust von Rbl. 34,659. 5 Kop., welcher auf Grund des § 99 unseres Statuts vom Reserve-Capital der Bank abgeschrieben worden ist.

Der sich bereits gegen Ende des vorhergegangenen Jahres an unserem Platze fühlbar machenden Handelskrisis, welche in den ersten Monaten dieses Jahres zu vollem Ausbruche kam, folgten späterhin noch weitere Zahlungseinstellungen, bei welchen auch unser Institut in Mitleidenschaft gezogen worden ist. — Die unter solchen Verhältnissen gebotene verschärfte Vorsicht in den Operationen, — gegenüber grosser localer Geschäftsstille, — gestatteten für die Anfang des Jahres in reichem Maasse zufliessenden, sich in der Bank ansammelnden Capitalien keine entsprechende Verwendung im gewöhnlichen Geschäftsverkehr und konnten dieselben zum Theil nur durch Ankauf zinstragender Papiere verwerthet werden. In der zweiten Hälfte des Jahres entwickelte sich, bei inzwischen gesteigerten Zinssätzen, lebhaftere Geldfrage, wodurch nutzenbringende Anlage der flüssigen Bankmittel ermöglicht wurde. Es bewirkten jedoch die ungünstigen politischen Verhältnisse gleichzeitig einen bedeutenden Preis-Rückgang sämmtlicher Fonds und obwol zu erwarten steht, dass bei eintretender Friedenssicherheit die meisten ihren früher gehabten Werth wieder erreichen werden, hielt es das Directorium der Bank doch für geboten, den augenblicklichen Verlust auf im Portefeuille befindliche Werthpapiere bei Jahres-Schluss in Betracht zu ziehen und durch Abschreibung das neue Jahr jeder Verbindlichkeit in dieser Richtung zu entheben.

Die Operationen der Bank im Jahre 1876, im Umsatze nach dem Hauptbuche Rbl. 53,734,225. 18 Kop. betragend, stehen dem vorhergegangenen an Umfang nach; dessenungeachtet stellt sich im Vergleich der Gewinn an Zinsen bedeutend günstiger für dieses Jahr, während sich der Gewinn auf ausländische Wechsel und Provisionen, trotz der ungünstigen Geschäftsverhältnisse, dem vorhergegangenen Jahre gleich erhalten hat. Diese drei Geschäfts-Branchen der Bank ergeben zusammen in diesem Jahre einen Gewinn von Rbl. 62,049. 22 Kop. gegen nur Rbl. 52,690. 53 Kop. in 1875; andererseits sind jedoch in diesem Jahre zu verrechnen: die beschlossene Abschreibung auf im Portefeuille befindliche protestirte Wechsel im Betrage von Rbl. 38,332. 95 Kop. (unter welchen leider wieder Fälschungen im Betrage von Rbl. 5300 vorgekommen) mit Rbl. 30,990. 87 Kop.; ferner die oben beregte Entwerthung der der Bank gehörigen Werthpapiere, veranschlagt mit Rbl. 30,211. 26 Kop. — und dann noch die von den Ständen der Stadt angewiesenen Zahlungen mit Rbl. 10,200, — durch welche schliesslich das Reserve-Capital der Bank mit Rbl. 34,659. 5 Kop. zu kürzen ist. Letzteres beziffert sich in Folge dessen auf Rbl. 11,080. 14 Kop. am 31. December 1876, während das Grund-Capital der Bank unverändert Rbl. 236,724. — verbleibt.